

Vortrag
 ...
Festmann
 ...
Mensarbeit
 ...
Chapel
 ...
Abend 8 Uhr
 ...
Abend 8 Uhr
 ...
Abend 8 Uhr
 ...

Vorlesung an jedem Donnerstag.
 ...
 ...

Der Gefellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Verbreitete Zeitung im
 Oberamtsbezirk. —
 ...
 ...

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Die Schuldsumme der Reparationskommission.

132 Milliarden Goldmark.
 Paris, 29. Apr. Die Reparationskommission beschloß, wie die „Agence France“ erzählt, auf Grund des Artikels 233 des Versailler Vertrages, den Betrag der Schäden, den Deutschland nach Bestimmungen des Artikels 232 und des Anhangs zum Teil 3 des genannten Vertrages für die Reparation schuldet, auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen. Bei der Festlegung dieser 3 Mrd. durch die Reparationskommission von der Summe der Schäden die Abzüge vor, die notwendig sind, um in Ausführung des Artikels 233 die bereits geleisteten oder noch zu leistenden Zuschüsse in der Weise zu berücksichtigen und inzulassen werden Deutschland diese Zuschüsse nicht anzuerkennen. Die Reparationskommission hat in die oben genannte Summe die Summen nicht miteinbezogen, die in der Verpflichtung entsprechen, die Deutschland auf Grund der Ausführung des Art. 232 des Versailler Vertrages zu übernehmen hat, nämlich die Zurückzahlung aller Summen durchzuführen, die belien bis zum 18. November 1918 bei den alliierten und assoziierten Regierungen geleistet hat, einschließlich 5 Proz. Zinsen jährlich für die erwähnten Summen. Der v. Corpin, der in Abwesenheit Bergmanns an der Spitze der Reparationskommission, die in amtlicher Sitzung tagte, berufen. Der Vorsitzende brachte Corpin namens der Kommission obige Entscheidung zur Kenntnis. Diese mündliche Mitteilung wird von der Reparationskommission schriftlich bestätigt.

5 Prozent Zinsen zu Grunde zu legen sind. Das Ganze bedarf natürlich noch sehr viel genauerer Prüfung, als wir sie im Augenblick zu geben vermögen. Der erste Eindruck aber unterstellt das Urteil, das wir ganz unabhängig von allen Zahlen schon für die Londoner Konferenz wiederholt ausgesprochen haben: daß, wenn es nicht zu einer einigermassen erheblichen Verständigung kommt, für uns die gegebene Entscheidung der Rückzug auf die Reduktion des Forderungsbetrages, die Festlegung und das Datum der Reparationskommission, wäre. Die Zahlen, die dabei herauskommen, sind natürlich ebenso unendlich wie die Pariser Zahlen, und über noch einen Grad gibber. Aber es sind dann einseitig festgestellte Zahlen, denen gegenüber wir einfach das Menschensmögliche zu nächsther Erfüllung zu leisten hätten, ohne moralische Verantwortung für irgendetwas zu übernehmen. Aber die Entente behält das Recht. Sie hat es gebrochen, als sie in London Sanktionen über uns verhängte. Sie behält es weiter mit den neuen Sanktionen, die sie im Verlauf der Reparationsfrage uns jetzt androht. Sie will uns zu einer Unterschritt zwingen, die zu fordern keine Bestimmung des Forderungsbetrages sie berechtigt. Sie macht aus dem Vertrage von Versailles eine Fatale. Und eine Fatale ist darum jetzt auch die Entschädigungsfrage durch die Reparationskommission — nicht eine Entschädigung auf Grund erstklassiger Prüfung realer Möglichkeiten, sondern ein politischer Akt zur Vorbereitung der Krise des 1. Mai.

...
 ...

Chicago Tribune will aus Pariser deutschen Aktien

Chicago Tribune will aus Pariser deutschen Aktien ...
 ...

Reparations-Forderungen und -Angebote.

Eine Chronik des Zahlenspiels.

Die folgende Zusammenfassung deutscher Angebote, die wir zur Vergleichung unserer Reparationsforderung vom Mai 1919, von Versailles an gemacht haben, u. der Forderungen, die unsere Gegner, teils in internen Abmachungen, teils teils und gegenüber gestellt haben, wird das neueste deutsche Angebot, um dessen Vermittlung wir die Vereinigten Staaten angegangen haben, in seiner ganzen Schwere für uns, in seinem ganzen Ausmaß, das ihm die erstbeste Erwägung u. Berücksichtigung durch die Alliierten sichern sollte, erkennen lassen.

Versailles (Mai 1919): Deutsche Gegenangebote: 100 Goldmark Milliarden, jenes, die ersten zehn Jahre eine Normalrente von 1 Goldmilliarde (Schätzung: Verbleib Weltprodukt eines Teils von Polen, Dänigs und des Saargebietes bei Deutschland; die Deckung der Ausgaben, soweit sie Bedienung, Erziehung einschließender wirtschaftlicher Bestimmungen des Versailler Vertrags)	England (Jan 1920): Interner Verhandlungen zwischen England und Frankreich, deren Ergebnis nicht offiziell mitgeteilt wurde. Die „Daily News“ teilt als Resultat mit: 48 Jahreszahlungen, als Milliarde 3 Milliarden, die sich auf 6, jährig auf 7 erhöhen sollen.
Wiesbaden (Juli 1920): Wäffel als Fortsetzung von Versailles sollte die Einheitsrente der Alliierten herstellen. Programm: Verteilung unter den Alliierten (Frankreich 52 % H., England 2 % u. a.). „Daily Chronicle“ zufolge wurde die Höhe der Reparationsforderung auf 6 Milliarden Pfund = 120 Goldmilliarden festgesetzt; 5 Jahre sollen 150 Millionen Pfund von Deutschland gezahlt werden, danach 250 Millionen Pfund.	Nach Spa, wo es zu keiner Reparationsverhandlung kam:
Paris (Jan. 1921): Auf den juristischen Vorschlag von Doumer im wesentlichen folgende Kompromissvorlage:	
42 Annahmehäuser:	2 Jahre X 2 Milliarden
3 - „ X 3 -	
3 - „ X 4 -	
3 - „ X 5 -	
21 - „ X 6 -	
	42 228 Goldmilliarden.

Ein deutscher Aufklärungsversuch in der Pariser Presse.

Berlin, 28. Apr. Aus Paris wird berichtet: Die deutsche Botschaft in Paris hat gestern Abend der Pariser Presse eine lange Note zugehen lassen, über deren Inhalt das „Zeit Journal“ folgendes berichtet: Die neue deutsche Note vergleicht zugleich die gegenwärtige deutsche Angebot mit dem Schlußordnungen der Pariser Übereinkunft. Sie hebt hervor, daß das Pariser Übereinkommen einen angebotlichen Wert von 53 Milliarden anbietet und daß die im Text vorgesehene Jahreszahlungen insgesamt 226 Milliarden betragen, während sie sich nach den deutschen Vorschlägen auf insgesamt 200 Milliarden belaufen sollen. Infolgedessen sei die Differenz nur klein. Die Note faßt dann in längeren Ausführungen den Bemerk zu erörtern, daß die im Text vorgesehene Ausgabengabe von 12 Prozent jährlich nur eine Milliarde einbringen würde, und daß das neue deutsche Angebot die Forderung, die bisherige Leistung dem Wiederaufbaukonto zuzuschreiben, anzufragen habe. Endlich legt die Note auseinander, daß Deutschland, wenn es die Aufhebung aller „Sanktionen“ beantragt, Linienwegs die Räumung der durch die Bestimmung des Friedensvertrages betroffenen Gebiete verlangen.

Frankreich fordert Aufhebung der Gewaltmaßnahmen.

Paris, 29. Apr. Die Nachricht ein, daß Amerika den Aufschub der Forderung des Ruhrgebietes gefordert habe, Amerika schickt vor, daß zur Mobilisierung der Schuld Deutschlands ein Konsortium gebildet werde, das die Garantien für diese Stunden übernehmen und ermächtigt werden soll, eine Anleihe auszugeben. England wünscht, daß ein Delegierter der Vereinigten Staaten den Verhandlungen der Londoner Konferenz beizuwohnt. Frankreich hat bisher noch nicht aufstimmend grantwortet.

Die Reparationskommission hat beschlossen.

Die Reparationskommission hat beschlossen, wie die „Agence France“ erzählt, auf Grund des Artikels 233 des Versailler Vertrages, den Betrag der Schäden, den Deutschland nach Bestimmungen des Artikels 232 und des Anhangs zum Teil 3 des genannten Vertrages für die Reparation schuldet, auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen. Bei der Festlegung dieser 3 Mrd. durch die Reparationskommission von der Summe der Schäden die Abzüge vor, die notwendig sind, um in Ausführung des Artikels 233 die bereits geleisteten oder noch zu leistenden Zuschüsse in der Weise zu berücksichtigen und inzulassen werden Deutschland diese Zuschüsse nicht anzuerkennen. Die Reparationskommission hat in die oben genannte Summe die Summen nicht miteinbezogen, die in der Verpflichtung entsprechen, die Deutschland auf Grund der Ausführung des Art. 232 des Versailler Vertrages zu übernehmen hat, nämlich die Zurückzahlung aller Summen durchzuführen, die belien bis zum 18. November 1918 bei den alliierten und assoziierten Regierungen geleistet hat, einschließlich 5 Proz. Zinsen jährlich für die erwähnten Summen. Der v. Corpin, der in Abwesenheit Bergmanns an der Spitze der Reparationskommission, die in amtlicher Sitzung tagte, berufen. Der Vorsitzende brachte Corpin namens der Kommission obige Entscheidung zur Kenntnis. Diese mündliche Mitteilung wird von der Reparationskommission schriftlich bestätigt.

Die Reparationskommission hat beschlossen.

Die Reparationskommission hat beschlossen, wie die „Agence France“ erzählt, auf Grund des Artikels 233 des Versailler Vertrages, den Betrag der Schäden, den Deutschland nach Bestimmungen des Artikels 232 und des Anhangs zum Teil 3 des genannten Vertrages für die Reparation schuldet, auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen. Bei der Festlegung dieser 3 Mrd. durch die Reparationskommission von der Summe der Schäden die Abzüge vor, die notwendig sind, um in Ausführung des Artikels 233 die bereits geleisteten oder noch zu leistenden Zuschüsse in der Weise zu berücksichtigen und inzulassen werden Deutschland diese Zuschüsse nicht anzuerkennen. Die Reparationskommission hat in die oben genannte Summe die Summen nicht miteinbezogen, die in der Verpflichtung entsprechen, die Deutschland auf Grund der Ausführung des Art. 232 des Versailler Vertrages zu übernehmen hat, nämlich die Zurückzahlung aller Summen durchzuführen, die belien bis zum 18. November 1918 bei den alliierten und assoziierten Regierungen geleistet hat, einschließlich 5 Proz. Zinsen jährlich für die erwähnten Summen. Der v. Corpin, der in Abwesenheit Bergmanns an der Spitze der Reparationskommission, die in amtlicher Sitzung tagte, berufen. Der Vorsitzende brachte Corpin namens der Kommission obige Entscheidung zur Kenntnis. Diese mündliche Mitteilung wird von der Reparationskommission schriftlich bestätigt.

Die Reparationskommission hat beschlossen.

Die Reparationskommission hat beschlossen, wie die „Agence France“ erzählt, auf Grund des Artikels 233 des Versailler Vertrages, den Betrag der Schäden, den Deutschland nach Bestimmungen des Artikels 232 und des Anhangs zum Teil 3 des genannten Vertrages für die Reparation schuldet, auf 132 Milliarden Goldmark festzusetzen. Bei der Festlegung dieser 3 Mrd. durch die Reparationskommission von der Summe der Schäden die Abzüge vor, die notwendig sind, um in Ausführung des Artikels 233 die bereits geleisteten oder noch zu leistenden Zuschüsse in der Weise zu berücksichtigen und inzulassen werden Deutschland diese Zuschüsse nicht anzuerkennen. Die Reparationskommission hat in die oben genannte Summe die Summen nicht miteinbezogen, die in der Verpflichtung entsprechen, die Deutschland auf Grund der Ausführung des Art. 232 des Versailler Vertrages zu übernehmen hat, nämlich die Zurückzahlung aller Summen durchzuführen, die belien bis zum 18. November 1918 bei den alliierten und assoziierten Regierungen geleistet hat, einschließlich 5 Proz. Zinsen jährlich für die erwähnten Summen. Der v. Corpin, der in Abwesenheit Bergmanns an der Spitze der Reparationskommission, die in amtlicher Sitzung tagte, berufen. Der Vorsitzende brachte Corpin namens der Kommission obige Entscheidung zur Kenntnis. Diese mündliche Mitteilung wird von der Reparationskommission schriftlich bestätigt.

vor, wo man sie eine geeignete Grundlage zu neuen Verhandlungen betrachte. Deutschland hier auf jeden Fall mehr an, als Frankreich mit seinen Sanktionsmaßnahmen herausziehen könne. Der „Popolo d'Inghilterra“ schreibt, die französische Bedrohung noch neuen Besorgungen sei nach diesen Vorschlägen unangebracht. Jetzt müsse auch die Stimme Italiens berücksichtigt werden.

Druckversuche auf Deutschland.

Berlin, 29. Apr. Aus London wird gemeldet: Unter der Hand schlägt man, daß aus Berlin nicht offizielle Kräfteversuche zu den Gegenvorschlägen gegeben worden sind. Diese aber hätten so erwünscht, daß die ursprünglichen Vorschläge deshalb als unannehmbar befanden würden. Die deutschen Vorschläge müßten sehr abgemildert werden, bevor der oberste Rat am Sonntag zusammentritt, sonst würde kein anderer Ausweg offen bleiben, als die Besetzungspolitik zu übernehmen. Als Hauptgrund, weshalb die deutschen Vorschläge unannehmbar seien, wird in London die Einwärtsziehung der Besatzungspolitik auf 60-80 Jahre bezeichnet.

Kleine politische Nachrichten.

Amerika und Frankreich.

Bisiani erklärte, er habe von seiner Amerikareise die Gewißheit mitgebracht, daß in sehr naher Zukunft ein enges Handelsabkommen zwischen Amerika und Frankreich zustande kommen werde, sowohl in diplomatischer wie auch in finanzieller Hinsicht. Ferner werde damit gerechnet werden müssen, daß Amerikas Vertreter bald wieder ihren Platz in der Reparationskommission und im Völkerbund einnehmen werden.

Das feindliche Eigentum in Italien.

Nächster Tage ergeht ein Dekret, durch das alles beim Inkrafttreten des Friedensvertrages in Italien befindliche Eigentum der ehemaligen Feinde und deren Renten konfiskiert werden. Das feindliche Eigentum bis zu 50.000 Lire bleibt frei. Die Konfiskation des feindlichen Eigentums geschieht auf juristischen Gründen, da die Konfiskation nach dem Friedensvertrag nur bis zum 1. Mai zulässig ist. Die Verhandlungen über die Ablösung dauern fort und werden hauptsächlich wegen der erwähnten juristischen Lage wieder aufgenommen.

Anklageerhebung gegen Fehrenbach und Dr. Simons.

Berlin, 29. Apr. Der Reichsverein Schwaben der deutschen nationalen Volkspartei hat die Reichstagsfraktion aufgelöst, die Erhebung einer Anklage gegen Fehrenbach und Dr. Simons zu beantragen, da der Schritt bei Amerika ohne vorherige Abhängnahme mit dem Reichstag erfolgt ist. (Wenn diese Anklage zurecht ist, so dürfte sie zeigen, wofür Parteihaftigkeit und Parteipolitik führen sollte die Reichsleitung der Partei darauf eingehen, dann würde dem Auslande ein Schauspiel geboten, wie es häufiger niemals dagewesen ist und die Partei, die bawern betont, das Vaterland zu erhalten, es auf die schwerste Weise schädigen. Aber es ist wohl bestimmt anzunehmen, daß dieser Plan in Berlin kaum Gegenliebe finden wird.)

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 30. April 1921

Das Landesfinanzamt Abteilung für Besch. und Verkehrssachen hat zu Steuerbetriebskassisten Remant u. a. den Kandidaturertrag in Nagold bei dem Finanzamt Albstadt.

Vertretertag des Co. Volkshaus. Unter überaus zahlreicher Beteiligung hielt der Co. Volkshaus, der im Laufe seines zwölftägigen Bestehens auf 209.000 Mitglieder angewachsen ist, am 27. und 28. April seinen Vertretertag in Stuttgart. Eröffnet wurde die Tagung durch eine wahrhafte Wut von Feyer in der Marktsäule, an die sich ein Begrüßungsabend im Vereinshaus in der Hauptstraße ansetzte. Bei dem der Vorsitzende des Volkshauses, Staatsrat a. D. Kofhof, Konfessionspräsident D. Keller und der Präsident der Landesversammlung, Präsident Dr. Haffner sowie Pastor D. Schell und Dekan Dörflinger-Welshörmel Ansprachen hielten und der Marktsäulenchor treffliche Proben seiner Kunst bot. Die Hauptverhandlungen nahmen am Donnerstag im Vereinshaus in der Hauptstraße mit einer Ansprache von Pastor Dr. Hoffmann ihren Anfang. Auf die Annahme zum Landesausdruck folgten als Grundlage zu eingehender Erörterung drei Vorträge, Dr. Vempp behandelte die Frage: „Wie verhalten wir die christliche Kirche und unsere Jugend, glauben den heutigen Angriffen gegenüber?“, Arbeiterführer Springer: „Wie finden wir Eingang bei der Arbeiterklasse?“, Dr. St. Die: „Was können wir tun zur Schöpfung lebendiger Gemeinden?“. Diese Vorträge und die anschließende Aussprache haben eine Fülle von Anregung, die Tagung im ganzen das lebendige Gefühl der Gemeinschaft, das Bewußtsein großer Aufgaben, aber auch den Mut zu ihrer Erfüllung.

Der Verein Nagold. Die Mitglieder werden noch besonders auf die Anzeige betr. Versammlung in der „Linde“ und Vortrag hingewiesen.

Der Verein der Hundefreunde Nagold u. Umgebung hält am kommenden Sonntag nachm. 2 Uhr in Simmersfeld im „Anker“ seine vierteljährliche Versammlung ab. Außer Vereinsangelegenheiten, die einer dringenden Regelung bedürfen, wird von unserem 1. Vorsitzenden ein Vortrag gehalten über sachgemäße Haltung von Hundehunden u. über die neuen Bestimmungen bei Polizei- und Schulhundbesitzungen. Mit dieser Versammlung kommen wir einem lange und allgemein geduldeten Wunsch unserer zahlreichen Mitglieder des hinteren Bezirks nach. — Wir rechnen mit einem sehr zahlreichen Besuch, auch von Nichtmitgliedern. Unsere Sommerversammlung wird nach der Gewinne bei unserer Mitgliederversammlung am Sonntag in Simmersfeld stattfinden.

Satz. 28. April, 28. Apr. Nach 9 jähriger Tätigkeit an der hiesigen Volksschule verließ uns heute Herr Hauptlehrer Knapp um in den Ruhestand zu treten. Nachdem ihn am gestrigen Abend der Bedienung durch ein Fräulein gesagt wurde, daß er verabschiedet wurde, wurde die Versammlung der Schulgemeinde und der hiesigen Gemeinde zu ein paar freundliche Abschiedsworten. Erwähnt wurde besonders das friedliche Zusammenarbeiten mit den Kollegen und der hiesigen Pfarrei. Die vermehrte Arbeit der Kriegsjahre beeinträchtigte den Gesundheitszustand von Herrn Knapp in nachteiliger Weise. Nachdem der lebenden Familie aus

hiesigem Rindermund noch einige Abschiedsworte gelassen waren, verließ sie unsern Ort. Wir wünschen Herrn und Frau Knapp, daß sie sich auf dem Ruhefeld im Jagstthal gut einleben und erholen mögen.

Turnen, Spiel und Sport.

Tischball: Sp.-Vg. Tübingen (A-Klasse) II: F.-C. Nagold I. Ein sehr interessanter Kampf wird am kommenden Sonntag nachm. 3 Uhr den Sportplätzen des Nagolder Fußball-Clubs auf dem Stadionsplatz ausgetragen werden. Nagold spielt in neuer Verbandsaufstellung. Tübingen ist als sehr gefährlicher, flott spielender Gegner bekannt. Die Sp.-Vg. konnte am letzten Sonntag in Tübingen den Sp.-Vg. Oberndorf 6:1 schlagen. Nagolds Resultat am 17. 4 gegen Oberndorf war 1:1. Denzies ist die Größe der Aufgabe zu ersehen, welche sich Nagolds erste Mannschaft gestellt hat. — Ein neuer Versuch des Eisbergsportplatzes am 1. Mai ist aus diesem Grunde sehr empfehlenswert. Beginn pünktlich 8 Uhr.

Vorhaben für Pfingstmontag. Sportverein Stuttgarter Kickers Alle Herren-Mannschaft wird wie wir hören, am 18. Mai hier gegen F.C. Nagold I zu einem Freundschafts- und Propaganda-Spiel antreten. Die Aufführung der Kickers ist schon mäßig. In ihr sind bekannte frühere Internationale und repräsentative Spieler vertreten. Infolgedessen wird den Zuschauern ein bisher in Nagold noch nicht gezeigter Fußballspiel gezeigt werden.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Rücktrittsgebot des Außenministers Dr. Simons.

Voranschichtlicher großer Wechsel im ganzen Reichskabinett.

Berlin, 30. April. Die Vossische Zeitung sagt in einem längeren Artikel, daß der Außenminister Dr. Simons am vergangenen Sonntag vor Abgang der Reise in Amerika dem Reichskanzler sein Rücktrittsgebot übergeben habe. Schon nach seiner Rückkehr aus der Schweiz habe der Außenminister den Wunsch geäußert, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederzulegen. Der Reichskanzler Fehrenbach habe ihn jedoch gebeten, die außenpolitischen Geschäfte des Reichs so lange weiterzuführen, bis aus Washington eine entscheidende Antwort eingetroffen sei. Infolgedessen sei das Rücktrittsgebot dem Kabinett noch nicht vorgelegt worden, es sei aber damit zu rechnen, daß dieses in den nächsten Tagen vollendete Laufzeit werde. Da sich der Reichskanzler Dr. Fehrenbach mit dem Außenminister solidarisch erklärt habe, so sei die Demission des Außenministers gleichbedeutend mit derjenigen des Reichskanzlers. Es hatten inzwischen bereits unverbürgliche Besprechungen der Regierungsparteien über die Neubestellung stattgefunden. In diesem Zusammenhang sei besprochen worden, daß eine umfassende Veränderung in der Zusammensetzung des Kabinetts stattfinden solle. Es würden mindestens noch drei andere Minister ihre Posten niederlegen. Diese Neubildung des Kabinetts würde jedoch nur ein Wechsel der Personen, nicht der Parteien sein, da die Regierungskoalition bestehen bliebe.

Besprechung der Reparationsfrage.

Berlin, 30. Apr. Das Reichskabinett hatte gestern eine Besprechung der Reparationsfrage. Dieser Besprechung lag jedoch nicht die Antwort der Vereinigten Staaten zu Grunde, sondern man besetzte die Reparationskosten, um auf eventuelle Rückfragen Amerikas sofort Antwort geben zu können.

Abgelehnte Einladung zur Kriegsstufenkommissionssitzung.

Paris, 30. Apr. Die Reparationskommission beabsichtigt, die Vertreter der deutschen Kriegsstufenkommission zur Beratung des Artikels 232 Abs. 4 des Friedensvertrags über das Zahlungsstatut für die deutsche Gesamtschuld hinzuzuziehen. Der deutsche Vertreter hat sich jedoch in einem Brief an den Vorsitzenden der Reparationskommission entschuldigend und erklärt, daß er sich unter den gegenwärtigen Umständen nicht für verpflichtet halte, der Berufung Folge zu leisten.

Eröffnung der Alliertenkonferenz.

London, 30. Apr. Alliertermeldungen zufolge verläuft, daß die Eröffnung der Londoner Alliertenkonferenz allerhöchst auf Sonntag oder Montag verschoben wird, da der italienische Vertreter, Graf Spiga, wohl nicht vor heute (spät abends) in London eintreffen wird.

Die Vernehmung der englischen Besatzungsgenossen beendet.

London, 30. Apr. Die vor dem Polizeigericht in Bowstreet geführten Vernehmungen der deutschen Zeugen, welche nicht zu den in Belgien festgehaltenen Verhandlungen gegen die deutschen Kriegsbefehlshaber reisen können, fanden gestern ihren Abschluß.

Die Rheingölle.

Ablin, 30. Apr. Die Rheingölle waren Gegenstand einer Aussprache, die der Verein der Industriellen des Regierungsbezirks Ablin e. B. gestern Nachmittag veranstaltete. Bei Eröffnung der sehr stark besetzten Versammlung, der auch eine Reihe gewerblicher Vertreter und Politiker der Reichskommission von Stork und des Staatssekretär Dr. Traeger beiwohnten, wies der Vorsitzende des Vereins u. a. darauf hin, daß sich durch die Verordnungen 81 und 82 der interalliierten Rheinlandschiffungskommission für die Industrie des Abliner Wirtschaftsgebietes eine trostlose Bewegung ergeben habe, deren Folgen heute noch nicht zu übersehen seien. In den nächsten Tagen müßten noch weitere Erwerbsverhältnisse erwartet und besprochen werden, daß die Industrie im besetzten Gebiet vor Verhältnissen gestellt werde, wie sie ähnlich noch nicht erlebt habe. Dem Staatssekretär Dr. Traeger sprach allerdings der Vorsitzende das volle Vertrauen des hiesigen Wirtschaftsgebietes auch für die Zukunft aus. Der Geschäftsleiter des Vereins, Dr. Moser, erläuterte hierauf einen eingehenden Bericht über die Rheingölle.

Die Not in Oberschlesien.

Besien, 30. Apr. In der vorigen Nacht überfielen etwa 20 Banditen das Haus eines Stollenarbeiters in Benschel-Dombrowa. Der Stollenarbeiter und seine Frau konnten im letzten Augenblick flüchten. Die Banditen erschloßen durch weitaus 100 Schusswunden das ganze Inventar des Hauses und nahmen schließlich ein Pferd und 10.000 M. Bargeld mit. Der Schaden beträgt etwa 70.000 M. Die Banditen entkommen unbeschädigt. Man vermutet, daß es sich um einen Raubzug handelt.

Die Verurteilung vaterlandstreuer deutscher Beamten.

Berlin, 30. Apr. Nach einer Meldung des „Vestniser Tagesblatts“ aus Ablin hat die interalliierte Rheinlandschiffungskommission angeordnet, daß Jüngerwerbungen gegen die neuen Bestimmungen von den Militärgerichten der Besatzungstruppen abgeurteilt werden.

Der Massenaustritt aus der R.P.D.

Berlin, 30. Apr. Nach einer Meldung des „Berl. Tagbl.“ aus Halle veröffentlicht der Landtagsabgeordnete Jünger anlässlich seines Ausscheidens aus der Kommunistischen Partei einen Aufruf, in dem er mitteilt, daß die Kommunistische Partei in Deutschland jetzt nur mehr eine Sekte sei. In Anhalt, wo die R.P.D. stärker gewesen sei als in fast allen Gebieten Deutschlands, seien Massenaustritte erfolgt. Er läge Ablehnungen ganzer Ortsvereine vor.

Letzte Kurz-Meldungen.

Die französische Regierung hat das amerikanische Verlangen auf Abschluß der Besetzung des Ruhrgebiets entschieden abgelehnt.

Frankreich hat England für die Zustimmung zur Besetzung einer Reihe territorialer Kompensationen in Aussicht gestellt.

Präsident Harding hielt bei einer Parade über die amerikanische atlantische Flotte eine Ansprache, in der er Amerikas Friedensliebe hervorhob. Amerika wolle keine Gebiete und keine Tribute, nur das, was ihm rechtlich zustehe.

Der Reichstag genehmigte gestern in 1. und 2. Lesung den Antrag der Koalitionsparteien auf Regelung des Gesetzes über die Verfolgung der Kriegsverbrecher und debattierte dann abermals über die Sondergerichte.

Im englischen Unterhaus erklärte Chamberlain, daß, wenn Frankreich am Sonntag gegen Deutschland losmarschiere, dies nicht durch eine Erörterung im Unterhaus, die am nächsten Donnerstag stattfände, verhindert werden könne.

VIALONGA-
Wurmpillen-Zäpfchen-Balsam
anerkannt gute Präparate,
gegen Spul- und Madenwürmer
Erhältlich in allen Apotheken.

Antilige Bekanntmachungen.

Abgabe von amerikan. Weizenmehl 70%ig.

Auf Einfuhrzulassung II der Provinzialverwaltung April/Mai werden durch die Bäcker und Metzger an die versorgungsberechtigte Bevölkerung 800 Gramm amerikan. Weizenmehl zu M 3.50 das Pfund abgegeben. 2033
Nagold, den 29. April 1921. Oberamt: M. H. J.

Die Schweinefleisch in Simmersfeld, Spielberg und Heberberg ist erloschen. 2034
Nagold, den 29. April 1921. Oberamt: M. H. J.

Lorenz Luz jr. Altensteig
Spezialhaus für Jagdgesellschaften.
Doppelflinten - Boahölzer,
Drehlinge,
Dreh- und Schellenbüchsen
Revolver u. Mehrladepatronen,
Taschengewehre u. Zimmerschützen,
Alles in bester Ausführung.
Rudolfstraße, Nagold, 140-141

Pferdverkauf

am nächsten Montag morgens 8 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold.

**Toilette - Artikel
und Parfümerien**

Wie Fabrikate von
Lomon, Wolf & Sohn,
Dralle, Böhm, Naumann,
Prof. Schleich, Opa usw.
konnen Sie in reichster Auswahl und am billigsten bei

Löwen-Drogerie
Geb. Benz, Nagold.

Unterjettigen b. Gerrenberg
Unterjettigen u. auch einen
13 Monate altes, 148 cm
hohes Pferd

**Zucht-
Farren**
(Rohfleck)

G. Rinderknecht, Bauer,
Haarbach, 2026
Ein erstklassiges, jähriges

Rind

leht dem Verkauf aus
Georg Schmeitzle
J. gr. Baum.

2030 Nagold.

Wir sind noch Käufer
für jedes Quantum

Linien,

jedoch nur in schöner Ware
und erbiten uns bemusterte
Angebote.

Berg & Schmid.

Thüringer
Heil- u. Nährsalze

von Kreisarzt und
Veterinär Dr. Cappel

Marke „Hydra“

gibt Blut und Kraft,
Wachstum u. besser. Milch
zur Aufzucht u. Mast
unentbehrlich.

Fabrikniederlage bei
Th. Krayl, Wildberg.

Empfehle gebrauchte p.
**Fahr-
Räder**

äußerst billig. Neue m. p.
Gummi u. Freilauf u. 1000 M.
ab, 2 Jahr Garantie.

Rinny, Baierbrunn.
Niederlage: Siffers J. Hausler.

Anklebadressen
bei G. W. Zaisor, Nagold.

Latein- u.

Der 100. Geburtstag
des Reichstags
am 2. und 3. Mai
Nagold, den 30. April

Frauen- Der...

begin
Anmeldungen
von der G. B.
1. Mai an v.
1. für Han-
- Frau-
2. für K.
Partia

Nagold, den 30.

2043

So...

Tiefen
und Befau
über Bräu

Wih...

im Vater
Antritts
Um f.
Ginterbüh
der Vater

Be...

1921

S...

Der F...

Wir un...

in das G...

licht ein...

Chri...

S. des P...

Schreib...

Wir...

bung ent...

1921

N...

Zus...

ehren m...

in das G...

licht ein...

Rud...

Job...

W...

Wir b...

1933.

Eine Pa...

Peifs...

Sch...

hat abgus...

Veis.

J. Rindber...



Latein- und Realschule Nagold.

Der mit dem 1. April 1921 begonnene Vorbereitungskurs für Schüler und Schülerinnen, die im Frühjahr 1922 in Kl. I der Latein- und Realschule eintreten wollen, beginnt **Dienstag, den 3. Mai nachm. 3 Uhr.** Anmeldungen hiezu nimmt am 2. und 3. Mai das Vorleseramt entgegen. 2029 Nagold, den 29. April 1921.

Vorleseramt: Nagold.

Frauenarbeitschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt Montag, den 2. Mai.

Anmeldungen hiezu werden jederzeit entgegengenommen von der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung, sowie vom 1. Mai an von den beiden Lehrerinnen:

1. für Hand- und Maschinennähen mit Nebenfächern — Fraulein Klara Mayer,
2. für Kleidernähen mit Nebenfächern — Fraulein Maria Drauf 1895

Der Schulausschuss:

Rechtslehrer Bodamer.

Nagold, den 19. April 1921.

2043

Pfrondorf, den 28. April 1921.



Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Wilhelm Dingler, Metzger

im Alter von 28 Jahren unerwartet durch einen Unfalltod am 28. April 1921 in Nagold verstorben ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

der Vater: **Michael Dingler, Gemeindevater** mit seinen Kindern.

Beerdigung Sonntag mittags 3 Uhr.

Rosfelden-Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 3. Mai 1921

in das Gasthaus zum „Löwen“ in Ebhausen freundlichst einzuladen.

Christian Dürr

Sophie Hauser

Schreiber S. des Heint. Großmann Schneider in Rosfelden. Tochter des † Wilhelm Hauser Müllermeist. i. Ebhausen. 2004

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Salz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde u. Bekannte auf

Dienstag, den 3. Mai 1921

in das Gasthaus zum „Schiff“ in Salz freundlichst einzuladen.

Rudolf Weippert

Marie Dengler

Sohn des Joh. Georg Weippert Wagnermeister. Tochter des Jakob Dengler Malermeister. 2004

Abgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

1960 Nagold.

Eine Partie selbstgemachte

Peitschen-Schlingen

bei abzugeben zu billigem Preis.

J. Rindernacht, Sattlermeister.

Nagold. 1794

la. Schweineschmalz und Vitello-Butter

frisch eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

Gewerbeschule Nagold.

Die Anmeldung der neu-eintretenden Gewerbe- und Handelsschüler findet am **Montag, den 2. Mai**, nachmittags 1 Uhr im Schulhof I der Gewerbeschule (Gewerbeschulhaus, rechts vom Eingang) statt (Post, Briefe und Gelder sind mitzubringen). Vgl. die Bestimmungen über die Schulpflicht (Art. 2) und die Anmeldepflicht (Art. 15 des Gesetzes). Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß auch die aus der Schule Entlassenen, die nicht sofort eine Lehrstelle antreten können, erscheinen sollten, da sie bei einmaligem Aufschub des Schulauftritts die Schule auch noch nach beendetem Lehrzeit zu besuchen verpflichtet sind (im ganzen 3 Jahre lang; vgl. Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes). 1899

Stundenplan.

Montag:	8-12 Uhr: Klasse IIc Gew. und Geschäftsschreiben, Buchführung, Zeichnen.
	8 1/2-12 " " Ia Gew. Rechnen, Geom. Zeichnen.
	1 1/2-5 1/2 " " IVc Gew. Rechnen, Buchführung, Geogr. und Bürgerkunde, Geschäftsaussch.
	1 1/2-4 1/2 " " IIIc Geschäftsaussch., Zeichnen.
	8-7 " " IIb Gew. Rechnen, Buchführung, Wirtschaftslehre, Geschäftsaussch.
	7-9 " " Stenographieklassen II.
Dienstag:	7-12 " " Handelsklasse II/III: Wirtsch. Lehre, Handelsbetriebslehre, kaufm. Rechnen, Bürgerkunde, deutsche Sprache und deutscher Verkehrswechsel, kaufm. Rechnen, Buchführung.
	8 1/2-12 " " Klasse Ib Gew. Rechnen, Geom. Zeichnen.
	1-5 " " IVb Gew. Rechnen, Wirtsch. Lehre, Geschäftsaussch., Buchführung.
	1 1/2-5 " " Handelsklasse I: Kaufm. Rechnen, Deutsch, Buchführung.
Mittwoch:	7-12 " " Klasse IIIa Geogr. u. Bürgerkunde, Buchführung, Kostenberechn., Mater. u. Werkzeuglehre, Zeichnen.
	7-12 " " IIIc
	8-12 " " IIb Material- und Werkzeuglehre, Geometrie, Zeichnen.
	1 1/2-4 1/2 " " IIIc Geschäftsaussch. und Zeichnen.
Donnerstag:	7-12 " " Ic Gew. Rechnen, Geometrie, Geschäftsaussch., Zeichnen.
	7-12 " " IIIc Geogr. u. Bürgerkunde, Buchführung, Kostenberechn., Mater. u. Werkz. Lehre, Zeichnen.
	8 1/2-12 " " Ia Geschäftsaussch., Geschäftsschreiben, Zeichnen.
	2-6 " " IIa Buchführung, Geschäftsaussch., Zeichnen.
	4-7 " " IIIa Geschäftsaussch. und Zeichnen.
	4-7 " " IIIb Zeichnen und Geschäftsaussch.
	7-9 " " Stenographieklassen I.
Freitag:	7-12 " " Klasse IIIb Geogr. u. Bürgerkunde, Buchführung, Kostenberechn., Mater. u. Werkz. Lehre, Zeichnen.
	8-12 " " Ia Gew. Rechnen, Geometrie, Material- und Werkzeuglehre, Zeichnen.
	8-12 " " IIc Wirtsch. Lehre, Geometrie, Geschäftsaussch., Material- und Werkzeuglehre, Zeichnen.
	1-4 1/2 " " IVa Gew. und Gesch.-Rechnen, Geschäftsaussch.
	1 1/2-3 1/2 " " Ic Geschäftsschreiben, Zeichnen.
Sonntag:	8 1/2-12 " " Ib Geschäftsaussch., Geschäftsschreiben, Zeichnen.

Der Unterricht beginnt: **Montag, den 2. Mai.**

Nagold, den 23. April 1921.

(Veränderungen im Stundenplan bleiben vorbehalten.)

1929

Bodamer.

Wir erlassen, solange Vorrat reicht,

4 1/2% mündelsichere Obligationen

der **Bayerwerk A.-G. München (Elektr.-Anleihe)**

mit Garantie des Bayr. Staates für Kapital und Zinsen.

rückzahlbar ab 1926 à 100 zu 98 %

4 1/2% mündelsichere

Hessische Landes-Hypothekenbank Pfandbriefe

zu 100 %

5% Bayer. Brauereigesellschaft in Kaiserslautern

erststellige Hypothekar-Obligationen

rückzahlbar à 102 zu 99 %

5% Engelhard Brauerei in Berlin Obligationen

rückzahlbar à 102 (Kurs der Aktien 370 %) zu 99 %

5% Oberfränkische Elektrizitäts Anleihe

zu 99 %

5% Alkaliwerke Ronnenberg Obligationen

hypothekarisch sichergestellt

rückzahlbar à 103 zu 99 1/2 %

Bankkommandite Horb

Carl Weil & Cie.

H O R B a. N.

in eigenem Gebäude Schillerstrasse 320

Fernsprecher Nr. 78 und 139.

Nagold. 1995

Reißzeuge

in verschiedenen Zusammenstellungen, auch Ersatzteile empfiehlt

Fr. Günther Uhrmacher.

Bäcker-

lehrlingsgesuch

Ein braver, kräftiger Junge achtbarer Eltern findet sofort oder später gute Lehrstelle bei

Jacob Friederich 1894
Brot- u. Feinbäcker
Pforzheim, Köchlerstr. 5.

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar. Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheidewände. Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.

Städt. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim
Fabrik u. Lager Pfrondorf, Stat. Emmingen b. Nagold
1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.

Lehr- und Miet-Verträge

bei **H. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

